

Heim für Jugendpflege.

Kinderheim für eheliche Kinder von 4 Wochen bis zu 10 Jahren. Haushaltsschule, Abendkurse für junge Mädchen. Vorsteherin: Mg. Bertheau. El 4484 N 1, Lockstedterweg 49/48.

Jugendland, e. V.

Zweck: Der großstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport, sowie Einzelnen zu Ferientaufenthalten und Wandergruppen zur Unterkunft Gelegenheit bieten. Vors.: Direktor W. Kiesling, Poststr. 19, Schriftf.: H. Stelter, von Essenstr. 48. Versammlungsort: Marschnerstr. 36.

Knabenhort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgebung während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 4-7 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Kerbschulzettelarbeiten, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages von mindestens 1 Mk. erworben. Vors.: Pastor O. Andresen, Vierländerstr. 1; Schriftf.: L. Glück, Kassierer: Oberregierungsrat G. Hülzpetter. Vereinslokal: Vereinshaus für Innere Mission, Vierländerstr. 3.

Das Kinderheim für Uhlendorfer, Barmbeck und Hohenfelde

In der Bachstr. 28/29 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, von 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwahrlosung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt liefert zur Zeit 150 Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und einlaiches nahrhaftes Mittagessen, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Schularbeiten und Mädchen zu nützlichen Spielen, überlassen sie auch bei ihren Gelegenheiten zu Erholungsstunden. Hausvater ist Max Runge, Vorstand: Frau Dr. Klee-Gohert, vorst. Vorsteherin: Fr. Helene v. Bergen, Frau B. Schmitzer, Frau B. Hon, Fr. Dona Specker, Frau Dr. Klee-Gohert, Pastor R. Knie, Vors., Schulleiter: Winkler, stellvert. Vors., Dr. H. Vagstad, Haus Kassier, Kassier, Winkler, Dr. med. M. Herrmann und Max Runge. B.C.O. Vereinsb.

Winterhuder Knabenhort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Söhne von Eltern, die in Winterhude oder Umgebung wohnen, während eines Teils der schulfreien Zeit in geeigneten Räumlichkeiten versammeln und sie unter Aufsicht nützlich zu beschäftigen. Vors.: Pastor Walth Brünning, Maria Louisenstr. 106 I, Schriftf.: Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schroeder, Eppendorferlandstr. 5. Vereinslokal: Vereinshaus Dortheenstr. 129 (Rosenshaus).

Knabenhort des Vereins für Innere Mission.

Zweck: Bewahrung und Beschäftigung von Kindern, die keine Berufsaussicht zeigen seitens der Eltern haben, in den Nachmittagsstunden (v. 4-6 Uhr). Vors.: Pastor W. Wecken, Richardstr. 34. Vereinslokal: Jägerstr. 41.

Verband Hamburger Mädchenhorte.

Die Wirklichkeit der dem Verbände zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Straße nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei frühlichen Spielen überlassen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelhorte und die Vorstandsglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandes sind: Vorsitzende: Frau Emma Ehler, Ambergstr. 29; stellvertretende Vors.: Frau Mary Schnars, Weentzstr. 17; Schriftföhrerin: Fräulein Clara Rosenhagen, Bundesstrasse 41; 2. Schriftföhrerin: Frau Carl Cohn, Oderfelderstr. 18; 1. Kassierer: Wih. Sasse, Haideweg 8; 2. Kassierer: Frau Dr. Daus, Billh. Röhrendamm 36; Beisitzer: Schulinspektor Gronemann, Eimsh. Marktplatz 6, I, Schulrat Karl Umlauf, Dammhorst 25.

Dem Verbände gehören folgende 19 Mädchenhorte an:

- 1. Rosenallee 37 (Hammerhörn), Vors. Frau Otto Schnack, Scheffelfstr. 4; 2. Mühlenstr. 14, Vors. Frau Edward Bohlen, Badstr. 42; 3. Kurze Mühlren 39, Vors. Frau Mary Schnars, Weentzstr. 17; 4. Eppendorferweg 65 (Eimshütten), Vors. Schulinspektor Gronemann, Eimsh. Marktplatz 6; 5. Borgesch 5, Vors. Frau Hilar Schuldt, Hofweg 58; 6. Norderstr. 42, Vors. Fr. K. Wolk, Alsterdorferstr. 19; 7. Hopfenstr. 30 (Süd-St. Pauli), Vors. Fr. A. Bühring, Fruchtallee 181; 8. Regimentsstr. 51 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. A. Daus, Billh. Röhrendamm 36; 9. Eysstr. 14 (Eilbeck), Vors. Amtsrichter Dr. Stuewer, Blumenau 48; 10. Knappstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Fr. Christiane Kluge, Klosterallee 29; 11. Hrbweg 11, Vors. Fr. Fr. Nölling, b. d. Hammerreihe 18; 12. Holstenwall 17, Vors. Frau Dr. A. Fredoh, Mundsburgerdamm 24; 13. Löwenstr. 58 (Hoheluft), Vors. Frau Fanny Heisterberg, Hochallee 110; 14. Barmbeckerstr. 30 (Winterhude), Vors. Frau Ernst Schmitz, Rondelet 27; 15. Nagelweg 72, Vors.: Frau G. Krönig, Johannisallee 69; 16. Michaelistr. 58, Vors.: Fr. Pavenstedt, Badestr. 5; 17. Kriegshorn Lohweg 156, Vors.: Der Vorstand des Verbandes; 18. Elbestr. 38 (katholischer Hort), Vors.: Frau Th. Sanne, Isenstr. 109; 19. Hort der Lautmission, b. Strohhause 6, Vors.: Pastor E. Hübbe, Besenbinderhof 8.

Mädchenhort Barmbeckerstrasse 30, e. V.

Vors.: Frau Ernst Schmitz, Rondelet 27; Kassierer: Dr. Wänig, Adolphsbrücke 4; Geschäftsstelle: Adolphsbrücke 4.

Eilbecker Mädchenhort, e. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Eilbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schultzeit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung vor Verwahrlosung geschützt werden. Vors.: Amtsrichter Dr. Stuewer, Blumenau 48; Schriftf.: C. Weid, Leibnizstr. 17, II.; Kassierer: G. Homann, Wandsbekerchaussee 53. Vereinslokal: Eysstr. 14.

Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, e. V.

Knabenhort: Talund Tora-Schule, Grindelhof, Mädchenhort: Israelitische Töchterschule, Carolinenstr. In den Horden werden die Kinder ca. 50 Knaben und 50 Mädchen nach von 4-7 Uhr bei ihren Schularbeiten beschäftigt, erhalten täglich frische Milch und werden ein resp. 2mal wöchentlich zum Baden geführt. Im Sommer, in den grossen Ferien werden zahlreiche grössere Ausflüge unternommen und es wird in jeder Hinsicht für das geistige und körperliche Wohl der Kinder gesorgt. Die Führung der Horte liegt in Händen von festangestellten pädagogischen Lehrkräften, welche von zahlreichen freiwilligen Helferinnen unterstützt werden. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Joseph Lippmann, 1. Vors.; Gottlieb Jacobson, Schriftf.; Emil v. Son, Schatzmeister; Dr. R. Löwenhaupt, Katzenstein, Paul Laskar, Max Israel, Jos. Feiner, Frau Joha Goldschmidt, Frau Mathilde Nathanson, Fr. M. Marcus, Fr. Sidonie Werner. B.C.O. Nordd. B. unter Emil v. Son.

Verenigte Fröbel-Kindergärten.

früher Bürger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Mitwirkung Friedrich Fröbels. Die Vereinigung umfasst zur Zeit 11 Kindergärten unter gemeinsamer Verwaltung und unterhält eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit 1 1/2 jähriger Bildungszeit. Vorsitzender der Oberleitung: Herm. Stuhl, Eppendorferweg 77, II.

- 1. Kindergarten: Böhmischstr. 4, Vors.: W. Sander, Danzigerstr. 74; 2. " Bachstr. 28/29, Vors.: H. Becker, Allgemeines Krankenhaus in Barmbeck; 3. " Hoheluft 14, Vors.: B. Solan, Eimsh. Marktplatz 5; 4. " Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herm. Philipp, v. Essenstr. 1, III.; 5. " Malweg 6, Vors.: F. Baselow, Malweg 1; 6. " Eppendorferlandstr. 89, Vors.: M. Ziemann, Beneckestr. 22; 7. " Charlottenstr. 16, Vors.: H. Stuhl, Eppendorferweg 77, II.; 8. " Rostockerstr., Gemeindegasse, Vors.: W. Wietorn, Steindamm 71; 9. " St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelestr., Vors.: C. Winkler, Alarhnstr. 18; 10. " Brackdamm 18, Vors.: J. Köhl, Jordanstr. 19; 11. " Billh. Mühlweg 41, Vors.: - - -

Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen befindet sich Hoheluft 16. Kindergärten für Gehörleidende und Gehörlose. In Verbindung mit der Taubstummenschule. Auskunft und Anmeldung bei dem Direktor der Taubstummenanstalt, Bürgerweide 21.

Hamburger Fröbel-Verein.

Pröbelhaus, Bundesstr. 41. Vorsitzender: Hauptpastor D. Staga, Vorsteherin: Fröbelhaus: Fräul. Clara Rosenhagen; Sprech.: an den Schultagen von 12-1 Uhr ausser Montags. Bildungsanstalten: 1. Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung in Preussen anerkannt, 2. Hortnerinnen-Seminar mit staatlichen Abschlussprüfungen in Preussen anerkannt, 3. Kinderpflegerinnen-Schule. Kindergärten: Bogenstr. 16, Ritterstr. 161 und der Volkskindergärten und Kinderort Wrangeistr. 1. Näheres siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen.

Dorotheenheim, e. V.

Der Verein unterhält ein Tagesheim für Kleinkinder Tarpenerbeckstr. 125. Vors.: Robert Götz, Agnesstrasse 55; Schriftf.: Fr. Clara Rosenhagen, Bundesstrasse 41.

Borsteler Kinderheim

Unterhaltung einer Anstalt in Gross-Borstel, Borstelchausee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld von Mk. 90 im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Syndikus Merck, alte Rabenstr. 29, Sprech.: der leitenden Schwester täglich 2-4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Erholungsheim der Realschule an der Bogenstr., e. V.

Zweck: Der Verein dient dem Wohle erholungsbedürftiger Schüler der Realschule an der Bogenstr.; er vermittelt ihre Unterkunft in Ferienkiosken, gibt Beihilfen für Kinder minderbemittelter Eltern und erstrebt die Gründung eines eigenen Erholungsheims. Vors.: W. M. Gerstorff, Osterstr. 80, I.; Schriftf.: Dr. Thomann, Wandsbek, Hofstr. 16. Geschäftsstelle: Realschule an der Bogenstr. Mitglieder-Versammlungen im Januar, Mai, September. B.C.O. Vereinsb., Abt. Hoheluft.

Kinder-Erholungsheim „Produktion“.

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt, in erster Linie für Kinder der Mitglieder des Konsum-, Bau- und Sparvereins „Produktion“ e. G. m. b. H. Die Stiftung hat zu diesem Zweck in Hafkrug a/Ostsee Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Geschäftsstelle: Louisenweg 40.

Bewahranstalt des Paulsenstifts

(Volkskindergarten und Hort) Norderstr. 42-44 verfügt und erzieht Kinder von 3-6 Jahren und gewährt einer Anzahl von schulpflichtigen Kindern Aufsicht und Beköstigung für den Nachmittag. Die Bewahranstalt unterscheidet sich von den ähnlich wirkenden Waisenhäusern durch die genauere Durchführung des Fröbel'schen Systems. Aufnahme der Zöglinge geschieht in der Anstalt. Zum Vorstand gehören: Fr. M. Boltz, Rothenbaumchaussee 107, Fr. E. Flügler, Papendammstr. 49/51, Frau Prof. M. Glinzer, Juratenweg 4, Fr. M. Grossmann, Frölichstr. 5, Fr. A. Graner, Kassiererin, Hagedornstr. 27, Fr. D. Breymier, Blumenau 87, Fr. S. Schiff, Esplanade 87, u. die Herren Senator Roscher, Adolphstr. 54, R. Fischer, Meridianstr. 8, O. Refardt, Vermögensverwalter, Gänsemarkt 88. Ärztlichen Rat erteilt: Dr. Ghinzer, Wallstr. 17, Sprechst.: 8-9 vorm.

Verein Kinderheim „Gottesgabe“.

Das zum Andenken an einen teuren Heimgegangenen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godeffroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, welcher sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 18 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1 1/2 Jahren an, in der Regel Knaben bis zum 6., Mädchen bis zum 8. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Sobald die Kinder ernstlich erkranken, sind sie möglichst bald anderswo unterzubringen. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Kostgeld: täglich 2.- M., und soweit die Bezahlung nicht durch eine öffentliche Kasse oder sonstige Wohltäter garantiert wird, für einen Monat, wenigstens aber für eine Woche im voraus zu entrichten. Das Kinderheim wird geleitet von einem Vorstand, welchem z. Zt. Hagedornstr. 27, Fr. D. Breymier, Blumenau 87, Fr. A. Graner, Kassiererin, Vors., Fr. von Westenholz, Kassiererin, Herr Pastor Glage, Schriftf., Herr Wilhelm Amstnek, Revisor, Frau Hertha Bunsen, Frau Rob. E. Loesener, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amstnek, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsrat.

Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 8. Vorstand: John Freytag, Hermannstr. 21, Vors.: Dr. Alir Th. Müller, Bohnenstr. 10, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8. Anstalt Holstenwall 6. Frauenrat: Fräulein Laura Hunken, Vorsitzende, Alsterdamm 38; Frau Senator D. Schermann, Rothenbaumchaussee 19; Frau Adolph Vorwerk, Tesdorpfstr. 20; Fr. E. Weiss, Schroderstr. 17; Frau Margarete Branner, Hochallee 98; Frau A. Rohde, Uhlstrand 88c; Frau Esther Behrens; Frau Dr. Alfred Th. Müller, alte Rabenstr. 10a; Frau Wilhelm O. Schroeder, Mövenstr. 10; Fr. Magda Roosen, Mittelweg 163.